

## Strahlentherapie

Die Strahlentherapie ist die dritte unabdingbare Säule in der Behandlung Gynäkologischer Krebserkrankungen. Sie erfolgt am Klinikum Traunstein in der Regel ambulant. Die neuesten Methoden der Präzisionstherapie führen zu exzellenten Ergebnissen und zu einer optimalen Schonung des gesunden Gewebes.

## Begleitende Therapiekonzepte

Im Rahmen der Behandlung von Gynäkologischen Krebserkrankungen spielt eine begleitende Unterstützung durch die Physiotherapie, Psychoonkologie, Kunst- und Gesprächstherapie eine wichtige Rolle. Reha-Maßnahmen oder häusliche Hilfen können durch den Sozialdienst im Hause beantragt werden.

## Wir sind für Sie da

Bei Rückfragen vor, während, oder nach der Therapie sind wir stets für Sie da.



Prof. Dr. med. Christian Schindlbeck  
Leiter Gynäkologisches Krebszentrum und Brustzentrum, Chefarzt Frauenklinik Südostbayern



Lisa Fricke  
Kordinatorin Gynäkologisches Krebszentrum, Frauenklinik Traunstein

## Kontakt und Information

### Gynäkologisches Krebszentrum Traunstein

Leitung: Prof. Dr. med. Christian Schindlbeck  
Zentrumskoordination: Assistenzärztin Lisa Fricke  
Sekretariat der Frauenklinik 0861 705-1231  
E: sekretariat.frauenklinik@kliniken-sob.de  
E: lisa.fricke@kliniken-sob.de

### Koordination niedergelassener Kollegen

Dr. Gössling-Herzog 08621 8066444  
Dr. Greve 0861 4000

### Radiologen

Klinikum Traunstein (Dr. Weiß) 0861 705-1291  
Praxis Fachärztezentrum Traunstein 0861 705-2620  
Praxis Trostberg 08621 806160  
Praxis Bad Reichenhall / Freilassing (Dr. Kramer, Dr. Graber) 08651 7680070

### Strahlentherapie

Klinikum Traunstein (Dr. Auberger) 0861 705-1293

### Chemotherapie/Onkologie

Klinikum Traunstein (Dr. Kubin) 0861 705-1243  
Praxis Traunstein (Drs. Kronawitter/Jung) 0861 7087930  
Praxis Trostberg (Dr. Boeters) 08621 6495125  
Praxis Bad Reichenhall (Dr. Tanzer) 08651 768520

### Nuklearmedizin

Klinikum Traunstein (Hr. Diener) 0861 705-1304

### Kunst- und Gesprächstherapie / Psychoonkologie

Klinikum Traunstein (Hr. Wolf und Fr.Dr. Bock ) 0861 705-1220  
Fr. Jordan 0861 705-34277

### Physiotherapie und Sozialdienst

Über Vermittlung Klinikum Traunstein 0861-705-0

04/2023

# GYNÄKOLOGISCHES KREBSZENTRUM Traunstein

## INFORMATION FÜR PATIENTINNEN



## Sehr geehrte Damen, liebe Patientinnen,

etwa 30.000 Frauen erkranken jährlich in Deutschland an Gebärmutter-schleimhaut-, Gebärmutterhals-, oder Eierstockskrebs sowie Scheiden- oder Schamlippenkrebs („Unterleibskrebs“).

Wesentlich für die betroffene Frau sind die möglichst frühe Erkennung und die optimale Behandlung. Dies setzt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen und die Anwendung aktuellster Standards voraus.

Das zertifizierte Gynäkologische Krebszentrum Traunstein bietet zusammen mit seinen Kooperationspartnern das komplette Spektrum von Diagnostik, operativer Therapie, Strahlentherapie, Chemotherapie, und begleitenden Angeboten (Sozialdienst, Psychologie, Physiotherapie, Kunsttherapie etc.).

Das Gynäkologische Krebszentrum ist nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft sowie nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Die Qualität unserer Arbeit unterliegt laufenden Überprüfungen und ist die Grundlage für einen optimalen Behandlungserfolg.

Wöchentlich findet eine interdisziplinäre Tumorkonferenz statt, in der für jede Patientin die individuell passende Therapie nach neuesten Erkenntnissen festgelegt wird. Sehr wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit den einweisenden niedergelassenen Kollegen, welche die Patientinnen gemeinsam mit uns betreuen.

## Gynäkologisch-Onkologische Sprechstunde

Auf Einweisung durch Ihren Frauenarzt / Ihre Frauenärztin führen wir sämtliche diagnostische Verfahren zur Abklärung von auffälligen Befunden des inneren und äußeren Genitale durch. Im Rahmen der Dysplasie-Sprechstunde kann zur Abklärung eines auffälligen Abstriches bzw Befundes am Gebärmutterhals, der Scheide oder der Schamlippen eine Kolposkopie (Lupenuntersuchung) mit digitaler Photodokumentation einschließlich Probenentnahme erfolgen. Ebenso findet die Beratung und Aufklärung vor sämtlichen diagnostischen (Ausschabung, Konisation, Probenentnahme) und therapeutischen Eingriffen statt. In enger Absprache mit den niedergelassenen Kollegen erfolgt die Nachsorge nach gynäkologischen Krebserkrankungen.

## Diagnostik

Die Radiologen des Gynäkologischen Krebszentrums bieten an unterschiedlichen Standorten alle Methoden zur Abklärung unklarer Befunde an:

- + Sonographie
- + Röntgen
- + Computertomographie
- + Interventionelle Radiologie
- + Kernspintomographie
- + Veranlassung von PET-CT

Eine wichtige Grundlage der Therapieentscheidung stellt die histologische Untersuchung der Gewebeproben dar, die über die pathologische Gemeinschaftspraxis Traunstein erfolgt.

## Operative Behandlung

Grundlage der Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen ist zumeist die Operation. Die Frauenklinik im Klinikum Traunstein bietet sämtliche Verfahren hierzu an. Ein Schwerpunkt besteht in der Anwendung minimal-invasiver Operationstechniken. So lässt sich die Mehrzahl der Fälle an Gebärmutterkrebs einschließlich Lymphknotenentfernungen mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie) – d. h. über die sogenannte „Schlüssellochtechnik“ – sehr schonend und ohne große Narben operieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Darmchirurgen, Urologen und Narkoseärzten sowie Intensivmediziner im Hause kann auch eine radikale Tumorchirurgie durchgeführt werden.

## Medikamentöse Tumortherapie

Ziel des Gynäkologischen Krebszentrums ist es, Ihnen eine Therapie aus einer Hand anzubieten. Für die Chemotherapie bedeutet dies, dass die Therapiekonzepte im Rahmen einer gemeinsamen Tumorkonferenz zwischen den beteiligten niedergelassenen Ärzten und dem Klinikum abgestimmt werden. Wir führen Chemotherapien, Hormontherapien und ggf. Antikörper- und Immuntherapien sowohl vor und/oder nach der Operation, als auch bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen durch. Wir nehmen auch an neuen Therapiekonzepten im Rahmen von Studien teil.

Die Chemotherapie kann stationär oder ambulant durchgeführt werden. Wir richten uns dabei nach dem Wunsch der Patientin, ihrem Gesundheitszustand und sozialem Umfeld und der Entfernung zwischen Therapie- und Wohnort.